

Das narrative Schlachtfeld

9. Oktober 2025 | Michael Hudson und Richard Wolff bei Nima Alkhorshid

Nima: Hallo zusammen. Heute ist Dienstag, 9. Oktober 2025, und unsere lieben Freunde, Michael Hudson und Richard Wolff, sind wieder bei uns. Willkommen zurück!

Richard & Michael: Schön, hier zu sein.

Nima: Da alle über den Friedensplan von Trump sprechen, möchte ich damit beginnen. Michael, wie sehen Sie die aktuellen Ereignisse? Sie haben mir eine E-Mail geschickt. Darin erwähnen Sie, dass das, was in Gaza passiert ist, nicht Israels Krieg ist, sondern der Krieg der NATO. Was meinen Sie damit?

Michael: Nun, Trump sagte gestern Abend gegenüber Fox News: „Das Wichtigste ist, dass die Menschen Israel wieder lieben. Ich habe Bibi gesagt, dass Israel nicht gegen die ganze Welt kämpfen kann. Und Netanjahu hat gesagt, dass dieser Krieg weit über einen Konflikt zwischen Gaza und Israel hinausgeht.“

Es ist wirklich ein Kampf, eine neunte Front. Und diese neunte Front lautet: Wer wird kontrollieren, wie die Amerikaner die internationalen Beziehungen und die Geopolitik der aktuellen Ereignisse sehen? Ich denke, wenn die militärische Konfrontation zumindest vorübergehend beendet ist, dann hat sich dieser Konflikt nun auf das politische und kulturelle Schlachtfeld verlagert. Und ich denke, das müssen wir uns ansehen.

Dies entwickelt sich zu einem viel tieferen und langwierigeren Konflikt, der über Palästina und Israel hinausgeht. Um Ihre Frage zu beantworten: Der Krieg im Gazastreifen und im Westjordanland ist nicht einfach nur ein militärischer Konflikt zwischen Israel und den Palästinensern. Genau so wie Russland nicht einfach nur in einem militärischen Konflikt mit der Ukraine steht, befinden sich die Palästinenser nicht im Krieg mit Israel, sondern mit der NATO unter Führung der USA, Großbritanniens und Deutschlands. Und Israels Strategie lautet: „Wie können wir uns die Loyalität der USA sichern, jetzt, wo Meinungsumfragen zeigen, dass jüngere Menschen eher auf der Seite der Palästinenser stehen als auf der Seite Israels? Was bedeutet das für die weitere Unterstützung Israels durch die USA?“

Nun, dies ist ein viel länger andauernder Kampf, der über das militärische Schlachtfeld hinausgeht und davon abhängt, wie die Welt das Geschehen interpretiert. Und dies ist das tiefgreifendste und sogar bedrohlichste Schlachtfeld um die Kontrolle über die Narrative – die Narrative darüber, wie das Thema dargestellt wird – und darüber, was in den Schulen und Universitäten gelehrt und über Internetplattformen und Massenmedien verbreitet wird – die nun bereits unter der Kontrolle extremistischer zionistischer Hardliner stehen.

Und genau darum ging es in der ganzen Auseinandersetzung der letzten Woche um TikTok. Präsident Netanjahu hat erklärt, dass Israel sich im Krieg mit dem befindet, was er als neunte Front bezeichnet: die Kontrolle über die USA. Das ist der wahre Krieg, der gerade stattfindet. Und diese

Kontrolle soll nicht militärisch hergestellt werden, sondern durch die Beeinflussung der öffentlichen Meinung in den USA, im Wesentlichen durch extremistische zionistische Milliardäre, die Milliardäre aus dem Silicon Valley, die die Massenmedien kontrollieren. Sie haben gesehen, wie sie die Kontrolle über die automatische Intelligenz übernommen haben, um TikTok aufzukaufen und die Algorithmen von TikTok neu zu gestalten, um die Bilder zu ersetzen, die TikTok von ermordeten palästinensischen Babys und allen möglichen schrecklichen Völkermordangriffen zeigte. All das wird ans Licht kommen.

Und der neue Algorithmus verhindert jede Diskussion oder Enthüllung darüber, was Israel in Gaza und im Westjordanland tut. Und genau wie Israel sich darauf konzentriert hat – die Armee hat sich darauf konzentriert –, zwei Gruppen von Menschen zu töten: Journalisten – sie müssen jeden Versuch zerstören, die Welt über ihre Taten zu informieren – und Ärzte – die Ärzte dürfen die Verletzten nicht heilen, insbesondere die Kinder, die aufwachsen können – und mit der Erinnerung daran aufwachsen, was ihnen widerfahren ist.

Und Israel sagt, wenn diese Kinder leben, ist das eine Bedrohung für das Judentum, denn Israel ist ein jüdischer Staat – was, wie Alistair Crooke sagt, eine Theokratie bedeutet; und in einer Theokratie ist kein Platz für jemanden, der nicht Mitglied des jüdischen Staates ist.

Also, dieser Krieg weitet sich auf die Kirchen aus. Was werden die Kirchen dazu sagen? Werden sie sagen, dass dieser Krieg Israels gegen die Palästinenser Teil der Bibel ist – dass Gott Israel unterstützt, wie der amerikanische Botschafter in Israel behauptet hat, dass er sich an die Bibel halten muss?

Es gibt einen ganzen Versuch, dies zu schaffen, nicht nur eine falsche Erzählung, sondern durch die Verwendung der Algorithmen auf allen wichtigen Internetplattformen – Facebook, Google, sogar X – kann man jetzt jede Diskussion, die nicht die israelische Meinung widerspiegelt, zensieren oder löschen – damit formt man die öffentliche Meinung. Und wenn man die Nachrichten übernehmen kann, so wie CBS News gerade von einem glühenden Zionisten übernommen wurde ...

Sie wenden sich gegen die Universitäten, die jegliche Studentendemonstrationen für den Frieden verhindern – sie sagen: „Wenn ihr Frieden wollt und nicht kämpfen, dann seid ihr antisemitisch, wir werfen euch raus – und wenn ihr Professoren seid, die diesen Rauswurf benennen, wie es die Columbia University getan hat, andere Universitäten tun es auch ...“

Das ist ein Kulturkrieg, und genau das wird durch all diese militärischen Diskussionen überschattet. Und da weder Richard noch ich Militärspezialisten sind, denke ich, dass diese Thematik wirklich auf Ihrer Website diskutiert werden muss, denn Sie haben genug Militärangehörige, die die Brutalität der Geschehnisse erklären.

Nima: [stummgeschaltet, wendet sich an Richard Wolff] ... aus einem anderen Blickwinkel, aber Sie haben Recht. Wir haben schon einmal darüber gesprochen. Fahren Sie fort, Richard. Ihre Meinung?

Richard: Lassen Sie mich das etwas anders formulieren, in einer Weise, die das ergänzt, was Michael gerade gesagt hat. Hier ist meine Interpretation oder vielmehr Übersetzung dessen, was Trump bei Fox News gesagt hat, was Michael zitiert hat. Das ist nicht das, was der Präsident gesagt hat, sondern das, was meiner Meinung nach hinter seinen Worten steckt: dass er zusammen mit

seinen Beratern zu dem Schluss gekommen ist, dass sich das Blatt in der Welt gewendet hat; dass Israel nun die von ihm gestartete Kampagne zur Gewinnung der Herzen und Köpfe verliert und dass es in diesem Bereich nicht ausreichend und zu spät gehandelt hat; und dass es die Realität dessen, was sie den Palästinensern in Gaza in den letzten zwei Jahren angetan haben, nicht übertünchen konnte.

Okay. Es ist zu spät. Ob man das den kritischen Medien weltweit zuschreiben will, ob wir Greta Thunberg eine weitere Medaille anheften, ich weiß es nicht – aber Netanjahu verliert. Und ich glaube nicht, dass es Präsident Trump überhaupt interessiert.

Aber seine Berater haben ihm gesagt, dass sich das Blatt in den USA wendet. Es wird für ihn politisch unmöglich, die Politik von Biden und Trump fortzusetzen, die zu 100 Prozent pro-israelisch ist – mehr als die Hälfte der israelischen Bevölkerung ist es, was die Kriegspolitik angeht. Es wird gefährlich. AIPAC hat trotz all des Geldes, das es ausgibt, und seines Einflusses nicht gesiegt.

Also sagt er zu Bibi: „Hör zu, ich kann dich nicht weiter unterstützen, wenn sich die Meinung in meinem Land von dir abwendet. Ich habe getan, was ich konnte. Ich steige aus. Du musst jetzt etwas tun.“ Und dann sagt er etwas, das lächerlich ist: „Du musst dafür sorgen, dass die Welt dich liebt.“

Nun, ich weiß, was er meint. Er meint, dass AIPAC etwas unternehmen muss, um die Richtung der amerikanischen politischen Meinung zu ändern. Und auch hier möchte ich alle daran erinnern: Wir stehen nur noch wenige Wochen vor einer Wahl, die laut Umfragen dazu führen wird, dass ein anti-israelischer muslimischer Sozialist zum Bürgermeister der größten Stadt des Landes gewählt wird. Das ist eine äußerst starke Botschaft. Selbst wenn er die Wahl verlieren sollte – was nicht wahrscheinlich ist, aber selbst wenn – sehen Sie sich an, wie weit er bereits gekommen ist!

Und wenn man seine Entwicklung verfolgt – was ich seit Beginn seiner Bemühungen getan habe, lange bevor er bekannt wurde –, war einer seiner wichtigsten Unterstützer eine Organisation namens „Jewish Voice for Peace“, eine pro-palästinensische, anti-israelische, jüdische Organisation – in der Stadt, in der mehr Juden leben als in jeder anderen Stadt der USA. Ich meine – wow!

Und ich glaube, sie lernen dazu und sind sehr besorgt. Marjorie Taylor Greene hat angekündigt, dass sie mit den Demokraten stimmen wird, weil sie die Politik der Kürzung von Medicaid für arme Menschen nicht mittragen kann. Herr [Thomas] Massie versucht unermüdlich, die Epstein-Akten freizugeben. Es gibt ernsthafte Spekulationen, dass der wahre Grund für die Schließung der Regierung nichts mit Medicaid oder irgendetwas anderem zu tun hatte: Es ging darum, die Aufklärung der Epstein-Akten zu verzögern.

Okay, ich weiß nicht, ob diese Dinge wahr sind oder nicht, aber wenn man sie alle zusammennimmt, deuten sie darauf hin, dass Michael Recht hat; dass es hier einen Wendepunkt gibt; dass selbst die Israelis und die Amerikaner jetzt verstehen, dass die Militäraktion in Gaza aufhören muss – weil sie kontraproduktiv ist, weil sie Schaden anrichtet. Der ganze Sinn bestand darin, Israel mehr Sicherheit zu geben, und wie die Kritiker ihnen seit Jahren sagen: „Das wird nicht funktionieren. Sie machen Ihre Situation nur noch schwieriger.“

Und man sieht es überall auf der Welt, sogar unter Komikern – Jon Stewart erklärt seinem Publikum, dass Netanjahu derjenige ist, der eine globale Welle des Antisemitismus heraufbeschwört. Was

meinte er damit? „Wegen dem, was ihr in Gaza tut, ihr Verrückten, tötet ihr euch selbst, im Namen der Selbsterhaltung.“ Und das erlaubt mir zu sagen: nichts ist typischer für untergehende Imperien, als dass ihre Führer Dinge tun, die ihnen entgegenrufen: „Tut das nicht! Das verschlimmert euren Niedergang.“

Aber sie können es nicht hören, sie sind in diesen Verhaltensweisen gefangen. Ich weiß nicht, ob Netanjahu irgendetwas davon hören kann, aber das ist meine Vermutung. Trump erkennt, dass er sich entscheiden muss, und es ist ganz klar, wer geopfert werden wird.

Wissen Sie, die Deutschen haben den Holocaust begangen – sie haben einen Völkermord begangen – und sie leiden bis heute unter dem Ruf, den sie dafür weltweit haben. Wie sich das alles in den Köpfen von Millionen von Menschen ausgewirkt hat – wissen Sie, so etwas lässt sich nicht so schnell ungeschehen machen. Hitler ist 1945 gestorben: Jetzt, achtzig Jahre später, sehen wir immer noch – Deutschland innerhalb der EU. Meine Familie ist teils französisch, teils deutsch. Ich habe die lebenslangen Auswirkungen all dessen mein ganzes Leben lang miterlebt. Auch wenn ich in den USA geboren bin – ich bin Amerikaner und all das – bin ich mir völlig bewusst, dass das noch immer präsent ist, und dass es für Israel in vielerlei Hinsicht sehr lange dauern wird, wenn überhaupt, um sich von dem zu befreien, was es getan hat.

Und Trump sagt ihnen jetzt: „Ihr werdet auch mich verlieren, denn ich werde meine politische Karriere nicht opfern“ – weil die AIPAC nicht in der Lage ist, die Berichterstattung zu kaufen und zu kontrollieren, wie Michael dargelegt hat. Früher war sie darin sehr gut. Wir alle bewunderten auf unsere Weise, wie sie das gemacht hat. Aber wir alle wussten, dass das nicht ewig so bleiben würde. Ironischerweise ist die aggressivste Maßnahme, um daran festzuhalten – die Zerstörung des Gaza-streifens – auch das Ende davon.

Michael: Richard, vor einigen Monaten sagte Netanjahu, dass die größten Feinde Israels die assimilierten Juden seien. Das ist relevant für [Zohran] Mamdanis Kandidatur bei den Bürgermeister-Wahlen. Er sagte, weil die assimilierten Juden Teil ihrer eigenen Gesellschaft und Teil ihrer eigenen Wirtschaft sein wollen, schauen sie nicht auf Israel – sie stellen Israel nicht an erste Stelle. Und wenn die amerikanischen Juden Amerika an erste Stelle setzen, werden die europäischen Juden die Europäer an erste Stelle setzen – sie sind der Feind.

Nun, ein Freund von mir meinte neulich, es sei, als hätte Netanjahu [George] Orwells „1984“ gelesen und sich dessen Aussage zu Herzen genommen, dass diejenigen, die die Gegenwart kontrollieren, auch die Vergangenheit kontrollieren, und diejenigen, die die Vergangenheit kontrollieren, auch die Zukunft kontrollieren. Was Israel also versucht, ist, die gesamte Vergangenheit und die gesamte Geschichte der Besiedlung Israels von Anfang an neu zu definieren – den israelischen Holocaust, die Nakba, die Massenmorde, die gesamte Militärgeschichte.

Wie ich bereits erwähnt habe: Um all dies zu etablieren, muss man die Erzählung kontrollieren. Und es handelt sich um eine historische Erzählung, es ist eine fortlaufende Nachrichtenerzählung – und sie wird durch das, was den Schülern beigebracht wird, gekrönt.

Ich möchte die wirtschaftlichen Hintergründe dieser Erzählung diskutieren – und ich habe einige persönliche Erfahrungen damit. In den 1970er Jahren, vor mehr als sieben Jahrzehnten, sah ich, wie der Grundstein für den bevorstehenden Kulturkrieg gelegt wurde. Ich war Wirtschaftswissen-

schaftler an der Wall Street, und einige meiner ältesten Freunde arbeiteten für Drexel Burnham – das war die Investmentbank für Unternehmensübernahmen mit Schrottanleihen.

Ich traf mich oft mit ihnen und sprach manchmal auf ihren Vorstandssitzungen, und einige ihrer Manager sagten mir, dass das Wichtigste in ihrem Leben der Zionismus sei. Und Drexel [Burnham] war die Investmentbank, die die Junk Bonds zur Übernahme von Unternehmen entwickelte und sie zu Finanzinstrumenten machte, um Kapitalgewinne zu erzielen. Das war Teil des gesamten Übergangs vom industriellen Kapitalismus Amerikas zum räuberischen Finanzkapitalismus – indem man Übernahmeangebote machte, um Unternehmen zu kaufen und sie zu Finanzinstrumenten zu machen.

Und der Hauptorganisator, Michael Milken, kam ins Gefängnis, weil er Insidergeschäfte mit den Investoren von Drexel organisiert hatte. Und das Wichtigste – das wurde mir klar gemacht – war, dass diese Investoren alle Juden waren, und sie waren mehr als nur Juden – sie waren Zionisten.

Über die finanziellen Details wurde ausführlich berichtet, aber was nicht bekannt ist, ist, dass es eine Art persönlichen Pakt zwischen all diesen Investoren gab – dass sie durch das Befolgen neuer Regeln sehr reich werden würden –, was die „White-Shoe“-Anwaltskanzleien und Investmentgesellschaften nicht tun würden: feindliche Übernahmen statt freundlicher Fusionsvorschläge. Und die Abmachung war, dass von ihnen allen erwartet wurde, einen erheblichen Teil ihrer Einnahmen für die zionistische Sache zu spenden – und das ging über AIPAC hinaus: Es bedeutete, die zionistische Sache in vielen, vielen Dimensionen zu unterstützen.

Einige Jahrzehnte später traf ich einige der ehemaligen Strategen von Drexel, die ihre eigenen Firmen gegründet hatten. Und sie wandten dieses Prinzip an – um sich an diesen Unternehmensübernahmen zu beteiligen – und wir sprechen hier von Investoren, die das Silicon Valley, die Internetaktien und die IT-Aktien übernommen hatten – sie konzentrierten sich von Anfang an darauf. Sie wurden zu Multimilliardären und, im Falle von Larry Ellison, sogar zu Trillionären – sie konnten mit einer Freiheit agieren, die es ihnen ermöglichte, die gesamte Wirtschaft anzugreifen, was traditionellen Investmentbanken, Unternehmen und Anwaltskanzleien nicht möglich war.

Spulen wir vor zum letzten Jahrzehnt: Da gibt es die größten Investmentfirmen, die aus dem Silicon Valley. Diese Firmen werden alle von Zionisten geführt, die mit Israel und der Likud-Partei sowie mit AIPAC zusammenarbeiten. Sie sind in US-amerikanischen Wahlkampagnen aktiv. Sie verwenden einen Teil ihrer Milliarden Dollar, um die zionistische Sache zu fördern.

Und dieser Versuch, die amerikanische öffentliche Meinung zu beeinflussen, konzentriert sich auf den Finanzsektor und insbesondere auf die finanzielle Kontrolle des Informationstechnologiesektors, der wichtigsten Plattformen für die Internetkommunikation – alles, was ich zuvor angesprochen habe, wo der Informationskrieg geführt wird, einschließlich der Übernahme von CBS News, um zionistische Positionen zu fördern; der Übernahme von Netzwerken hier; die Übernahme von Massenmedien und ihren Publikationen sowie die massive Propaganda innerhalb der Kirchen, insbesondere der fundamentalistischen Kirchen, um dieses falsche Christentum zu verbreiten, das auf der Scofield-Bibel und der Idee basiert, dass Gott Israel gesagt habe: Tötet alle Nichtjuden – damit ihr das Ende der Geschichte erreicht – und Jesus zurückkommen und uns in den Himmel und alle anderen in die Hölle schicken kann.

Das ist der Wahnsinn, der im Wesentlichen von den Israelis gefördert wurde, indem sie die leichtgläubigen christlichen Kirchen zu einer Transformation drängten. Was die Menschen über Amerika als christliches Land denken, ist etwas, das weder die traditionellen Katholiken noch die meisten protestantischen Kirchen, wie sie vor 1900 existierten, heute überhaupt noch anerkennen würden.

Aus diesem Grund hat Trump das Abkommen mit China geschlossen und den Verkauf von TikTok als Teil dieser Kampagne erzwungen – zusammen mit Facebook und X sowie anderen Plattformen und Medien –, um die zionistische Perspektive zu schaffen.

Und Sie erinnern sich sicher daran, dass Hitler eine falsche Geschichtsdarstellung geschaffen hat: Als die Welt durch die Schuldenprobleme der 1920er und 1930er Jahre zerstört wurde, versuchte Hitler, die Schuld dafür den jüdischen Bankern zuzuschieben. Tatsächlich waren das amerikanische und das europäische Bankwesen ziemlich antisemitisch. Und der Ursprung dieser internationalen Banker – sie wurden im 13. Jahrhundert von der katholischen Kirche ins Leben gerufen, um Kriegsanleihen für die Könige zu beschaffen, die der Kirche treu ergeben waren und in ihrem Namen Religionskriege und Kreuzzüge führten – also gab es diese gefälschte Geschichte.

Tatsächlich war die jüdische Finanzwelt in den USA nicht im Bankwesen vertreten. Als ich in den 1960er Jahren begann, für Banken zu arbeiten, herrschte dort ein ausgeprägter Antisemitismus. Sie stellten keine jüdischen Mitarbeiter ein. Eine Bank, für die ich arbeitete, stellte sogar lieber einen schwarzen Mitarbeiter ein als einen Juden.

Nun, wie erklären Sie sich die Präsenz der Juden? Sie waren in der Maklerbranche tätig. Sie waren in der Aktienbranche, im Investmentbanking – wie beispielsweise Drexel Burnham – und überhaupt nicht im Bankwesen. Und es ist diese Umgestaltung des Investmentbankings, die Milliarden, ja sogar Billionen Dollar gekostet hat. Ein Teil davon bestand darin, sich selbst von der Zahlung von Einkommens- oder Vermögenssteuern zu befreien, die annähernd so hoch sind wie die, die 90 Prozent der Bevölkerung zahlen müssen.

Daher halte ich es für angebracht, zu erklären, wie die wirtschaftliche Macht hinter dieser Propaganda nicht nur die Meinung der Amerikaner über Israel beeinflusst, sondern auch die amerikanischen Internet-Unternehmen und die damit verbundenen Unternehmen im Silicon Valley die großen Firmen kontrollieren, die in Europa und Asien tätig sind. Was wir hier haben, sind Unternehmen, die Algorithmen und künstliche Intelligenz einsetzen, um im Wesentlichen als Zensurinstanz zu fungieren, die weit über die USA hinausgeht und sich auf die gesamte Weltwirtschaft erstreckt, die Facebook und X sowie all diese anderen Internetdienste nutzt – jetzt auch TikTok.

Es handelt sich um einen Kampf, einen globalen Kampf, um die Geschichte auf voreingenommene, extremistische, zionistische Weise, auf eine Art und Weise des Kalten Krieges, auf neokonservative Weise, auf eine rechte, oligarchische Weise umzugestalten. Die gesamte Erzählung wird oligarchisch, neokonservativ und zionistisch. Das ist wirklich der Kontext für den Kampf, den wir wahrscheinlich in den nächsten Jahren erleben werden.

Richard: Es ist sehr, sehr nützlich, über diese Art von Hintergrundwissen zu verfügen. Michael ist in dieser Hinsicht außergewöhnlich, und das schon seit langer Zeit. Die Bücher, die er schreibt, die Artikel, die er verfasst, die Rückmeldungen – sie alle geben Antwort auf diese Frage. Andere Menschen bemerken etwas. Michael stellte die Frage: Warum ist das so? Warum sind beispielsweise jüdische Menschen in einer bestimmten Branche prominent vertreten, in einer anderen Branche

jedoch nicht? Und wie hilft Ihnen das dann zu erklären, warum Silicon Valley von den Menschen bevölkert sein sollte, die jetzt dort sind, und nicht vom konventionellen Bankwesen? Und er erklärt: Weil Juden aus dem historischen Bankwesen ausgeschlossen waren, gingen sie woanders hin – und das wird Teil der Geschichte.

Nun, ich möchte dasselbe tun. Seit ich davon gehört habe, sind die Juden gespalten zwischen denen, die der Meinung waren, dass es eine Heimat für Juden geben sollte – ein Zion, einen Ort für sie – und wir alle wissen, was ein Grund dafür gewesen sein muss: dass sie fast überall sonst ausgeschlossen waren. Antisemitismus konnte auf die eine oder andere Weise dazu führen, dass Menschen auf die fantastische Idee kamen: Mensch! Wenn wir in einem Land wären, das wir kontrollieren, wären wir vielleicht endlich nicht mehr so verwundbar für das, was uns widerfahren ist – in Spanien mit der Inquisition, in Deutschland mit dem Holocaust und so weiter und so fort; oder in Amerika mit den höflicheren Formen des Antisemitismus, die es hier schon lange gibt und die immer noch bestehen.

Und ich möchte die Menschen daran erinnern: Warum haben sich jüdische Menschen mit Finanzfragen beschäftigt? Früher war es eine Kritik, dass die Finanzwelt – nun, Friedrich Engels schrieb einmal: „Der Sozialismus kann eine dumme Form annehmen. Das ist dann der Fall, wenn man denkt, dass nicht der Kapitalist das Problem ist, sondern der Jude. Antisemitismus ist der Sozialismus der dummen Menschen.“

Nun, Juden durften im feudalen Europa nicht Teil der Gesellschaft sein. Sie waren nicht akzeptabel – weder als Leibeigene, noch als Vasallen, noch als Herren. Wie sollten sie also leben? Sie konnten nicht wie alle anderen in einem ländlichen Wirtschaftssystem von der Landwirtschaft leben. Also wurden sie zu Vermittlern. Sie wurden zu Händlern, die kein Land besaßen, die von Ort zu Ort zogen, billig einkauften und teuer verkauften – denn so lebt man, wenn man Händler ist.

Okay, sie wurden also zu Händlern, aber das ist kein Geheimnis. Man braucht keine Bibel, um das zu verstehen. Man braucht nur ein wenig Wirtschaftsgeschichte, um genau zu wissen, wie sich das entwickelt hat.

Aber damit komme ich zum Punkt – und vielleicht sind Michael und ich uns hier nicht einig. Ich finde, er hat Recht mit seiner Darstellung, aber ich glaube, dass eine Seite jetzt eindeutig am Verlieren ist, und zwar die Seite, die früher gewonnen hat. Mit anderen Worten, wir sind an einem Punkt angelangt, an dem die ehemaligen Gewinner, die Leute, die das Abkommen geschlossen haben, der zionistische Flügel der jüdischen Gemeinschaft – der übrigens immer eine Minderheit war, aber eine wichtige, und über viele Ressourcen verfügte –, ihr kleines Land [Israel] bekommen und es aufgebaut haben – natürlich mit Hilfe von Juden außerhalb und mit Hilfe von Verbündeten wie den USA und Großbritannien.

Aber das ist vorbei. Es ist vorbei – nicht weil dieser oder jener versagt hat –, sondern weil sie heute zu den Verlierern der Weltwirtschaft gehören. Das ist ihr Problem. Das ist das Problem von Trump. Wenn er nicht sechs andere Krisen zu bewältigen hätte, könnte er Netanjahu mehr geben. Aber das kann er nicht mehr. Er kann es einfach nicht. Es ist zu kostspielig. Und jetzt ist es für ihn auch politisch kostspielig geworden. Und da das alles ist, was er hat.

Vor ein paar Tagen hat er dreihundert Generäle und Admirale nach Washington eingeladen. Er hat sie beleidigt. Er hat einen dummen Verteidigungsminister geschickt, der ihnen gesagt hat, dass sie fett und nicht gut genug seien. Was er getan hat, ist empörend. Er ist so taktlos, so etwas zu tun – Trump ebenfalls. Sie stecken in Schwierigkeiten. Deshalb haben sie diese verrückte Sache gemacht und dann alles vermässelt.

Wissen Sie, wenn man zu viele davon hat, ist es nicht mehr das Scheitern dieses oder jenes Plans oder die falsche Strategie – nein, man muss alles zusammen betrachten. Was passiert hier? Und er sagt zu Netanjahu: „Sie müssen die Position Israels in der Welt ändern.“

Das wird für Israel sehr schwer werden. Warum sollte man das von einem Land verlangen? Man verlangt damit Unmögliches – das kann man nicht. Warum sollte man in der Lage sein, das zu tun?

Und Trump macht deutlich, wessen Aufgabe diese unmögliche Aufgabe ist: „Es ist ihre Aufgabe, nicht meine – ich bin zurück.“ Es ist ein bisschen so, wie er es den Europäern gesagt hat: „Wisst ihr, ich bin nicht mehr so in diesen Krieg in der Ukraine verwickelt wie früher. Ihr könnt das schaffen. Ihr solltet das besser schaffen. Aber ich werde euch dabei nicht mehr helfen, außer am Rande.“

Das sagt er allen. Denn die USA können nicht mehr die Rolle spielen, die sie früher gespielt haben. Wir befinden uns in dieser – entschuldigen Sie den Ausdruck – verkehrten Situation und versuchen, der Welt und uns selbst zu sagen, dass das Imperium vorbei ist und wir eine ganz neue Erzählung, Strategie, ein neues Bündnissystem, ein neues Sicherheitsgerüst entwickeln müssen – wie auch immer man es nennen mag. Es ist vorbei, und wir befinden uns an einem neuen Punkt. Und wir können uns nicht mit militärischen Mitteln daraus befreien.

Michael: Nun, da ist Richard wieder. Er ist vernünftig.

Ich halte Israel nicht für vernünftig. Ich kenne diese Leute. Sie sind Fanatiker. Ich habe mit Netanjahus Mossad-Chef und seinen Beratern zusammengearbeitet – sie werden sich niemals ändern. Sie werden gegenüber den Palästinensern nicht vernünftig sein. Sie sind entschlossen, sie auszurotten. Die amerikanischen Christen sind entschlossen, einen Völkermord zu begehen. Das hat man an der Entscheidung gesehen, Charlie Kirk vor einem Monat loszuwerden – er wollte versuchen, etwas vernünftiger zu sein und genau das widerzuspiegeln, was Richard gesagt hat – er wurde getötet. Jede Weigerung, sich voll und ganz auf ihr Programm einzulassen, wird genauso behandelt wie die republikanischen Kongressabgeordneten hier in Amerika – sie werden aus der Insider-Gruppe ausgeschlossen, wenn sie sich nicht zu 100 Prozent dem Extremismus verschreiben.

Ich glaube, wir haben es hier mit einer extremistischen Ideologie zu tun, mit einer religiös-fundamentalistischen Überzeugung, die nicht für Vernunftargumente empfänglich ist. Und Trump liebt es, Versprechungen zu machen und zu sagen: „Hier ist ein Versprechen für den Frieden.“

Trump hat jedoch überhaupt nicht die Absicht, sein Versprechen einzuhalten.

Gerade heute in den Nachrichten wurde berichtet, dass der argentinische Peso zusammenbricht, weil Trump Argentinien Milei in Argentinien 20 Milliarden Dollar versprochen hat und nichts dafür getan hat – genauso wie er Russland versprochen hat, zumindest die diplomatischen Beziehungen zu stabilisieren. Und in den letzten zwei Tagen hat ein russischer Sprecher gesagt, dass Trump kein einziges seiner Versprechen eingehalten hat. Was Sie heute sehen, ist die Euphorie über

ein Versprechen, das gebrochen werden wird, sobald Israel gegen den Iran in den Krieg zieht. Und Sie können sich die Folgen davon vorstellen.

Aber ich möchte meine Argumentation fortsetzen: Was tun Sie, wenn Sie ein Extremist sind? Sie müssen in Bezug auf Wissen totalitär sein. Und Trump hat den Universitäten in den USA den Krieg erklärt, um studentische Demonstranten, die sich gegen Völkermord aussprechen, zu bestrafen – indem er sie von der Universität verweist. Und er folgt dem Beispiel der zionistischen Universitäts-Spender, die angekündigt haben, alle Finanzmittel für Harvard und andere renommierte Universitäten zu streichen, die keine zionistische, insbesondere anti-palästinensische Position unterstützen.

Und ich glaube, das Trauma, das die zionistischen Strategen im Sinn haben, sind die Proteste amerikanischer Studenten gegen den Vietnamkrieg – die Morde an der Kent State University, bei denen studentische Kriegsgegner getötet wurden. Das führte 1968 zum Rücktritt von Präsident Johnson, der erklärte, er werde nicht erneut kandidieren, weil er sich in den USA nur noch über die Personaleingänge von Hotels bewegen könne, wo niemand ihn anschreien würde: Hey, hey, Johnson, wie viele Kinder hast du heute getötet?

All dies hat man im Hinterkopf, wenn man nicht möchte, dass die Universitäten und jungen Menschen sich für den Frieden einsetzen – denn Frieden bedeutet Assimilation. Frieden zu wollen bedeutet zu leugnen, dass sowohl die gemeinsame Kontrolle der USA und Israels über das Öl im Nahen Osten als auch der gesamte Nahe Osten/Mittlere Osten umstritten sind.

Nun, im vergangenen Dezember hat der US-Senator Tom Cotton einen Gesetzentwurf im Senat eingebracht, der darauf abzielt, die Verwendung des Begriffs „Westjordanland“ auf Bundesebene zu verbieten und stattdessen durch „Judäa und Samaria“ zu ersetzen. Und in Florida hat der Gouverneur versucht, darauf zu bestehen, dass die in den Schulen Floridas verwendeten Lehrbücher die Geschichte umschreiben, um diese andere Terminologie zu verwenden. Die Terminologie ist eine Art Identifikation dafür, wessen Sprache man verwenden wird. Und das Repräsentantenhaus hat einen Gesetzentwurf vorgelegt, der besagt, dass die Regierung alle Verweise auf das Westjordanland aus den Diskussionen der US-Regierung entfernen wird.

Die Kämpfe mit Gaza könnten weitergehen. Deshalb verstärken israelische Siedler jetzt ihre Mordserie gegen [Palästinenser] im Westjordanland. Sie verbrennen ihre Olivenbäume. Sie zerstören ihre Häuser. Sie bombardieren alle ihre Häuser, um sie zu vertreiben. Der Krieg im Westjordanland ist jetzt genauso brutal wie in Gaza, aber es gibt keinen militärischen Schutz. Und es ist symptomatisch für die Kontrolle der Nachrichten, dass dies nirgendwo diskutiert wurde, außer im Internet.

Richard sagte zu Beginn der Sendung, dass er keine Informationen habe, dass wir keinen Zugang zu Informationen hätten. Richard, Sie und ich haben bessere Informationen als Präsident Trump. Wir lesen das Internet. Wir lesen die Zeitung. Wir wissen, was passiert. Trump ist von neokonservativen Zionisten umgeben, und trotz der Tatsache, dass er die von dir beschriebene PR-Perspektive hat, hat er kein Verständnis für das Gesamtbild, das du und ich und, wie ich glaube, die meisten Menschen, die Nimas Kanal verfolgen, haben. Das ist das Bemerkenswerte an all dem.

Richard: Ich denke, die Zeit wird zeigen, wie sich das entwickelt. Ich könnte mich irren, dass sich die Lage zu Ungunsten Israels verschiebt und dass dies ein Symptom dafür ist. Aber lassen Sie mich noch einige weitere Anhaltspunkte dafür nennen, dass sich die Lage verschieben könnte.

Das britische politische System befindet sich derzeit im Zusammenbruch. Ich meine, fast alle Standpunkte zu Großbritannien, innerhalb und außerhalb Großbritanniens, würden dem zustimmen. Die Labour-Partei hat so ziemlich den gesamten Schwung verloren, den sie durch den Sieg bei den letzten Wahlen und die Ernennung von Keir Starmer zum Premierminister gewonnen hatte. Die Konservative Partei, die Großbritannien in den letzten dreißig Jahren größtenteils regiert hat, befindet sich in ihrer letzten Agonie. Sie könnte verschwinden, so schwach ist sie derzeit. Die Umfragen sprechen gegen sie. Ihre Führung bekämpft sich gegenseitig. Sie ist wirklich nur noch ein Schatten ihrer selbst. Und eine rechtsextreme Reformpartei wäre derzeit wahrscheinlich am besten positioniert, wenn es zu Neuwahlen käme. Dabei handelt es sich um eine Minderheitspartei mit einer sehr kurzen Geschichte und einem sehr seltsamen Mann an der Spitze [Nigel Farage].

Klar ist jedoch, dass das Programm zur Absetzung des sehr beliebten Labour-Vorsitzenden Jeremy Corbyn, das von Starmer, dem derzeitigen Amtsinhaber, durch die Anprangerung Corbyns umgesetzt wurde – indem man ihm vorwarf, nicht ausreichend wachsam gegenüber Antisemitismus zu sein, wobei der Beweis dafür die Unterstützung Palästinas war –, vorbei ist. Das ist ein Spiel, das man einmal spielen kann, aber niemals zweimal. Es ist wie die Drohung, Selbstmord zu begehen. Man kann es einmal sehr gut spielen, aber beim zweiten Mal hat es nicht mehr die gleiche Wirkung wie zuvor.

Ich möchte alle daran erinnern, dass es vor einer Woche einen Generalstreik in Italien gab. Das ganze Land stand still – weil das ganze Land aus Solidarität mit der dortigen Hafenarbeitergewerkschaft, die sich geweigert hatte, israelische Fracht von Schiffen, die in italienischen Häfen anlegten, zu laden oder zu entladen, die Arbeit niedergelegt hatte.

Und einige Tage zuvor gab es am 18. September, am 2. Oktober und am 10. September Massenbewegungen in ganz Frankreich – an diesen drei Tagen –, und unter all den Fahnen der Millionen Menschen, die in Frankreich auf die Straße gingen, waren auch palästinensische Flaggen, die überall zu sehen waren. Es ist nicht nur Mamdani in New York. Es gibt eine globale Wende gegen Israel.

Sehen Sie, es ist bemerkenswert, dass es so lange gedauert hat, wenn man bedenkt, wie lange die Israelis schon in Gaza und im Westjordanland ihr Unwesen treiben und wie sie die Araber behandeln, die, wie wir uns erinnern sollten, etwa die Hälfte der Bevölkerung Israels ausmachen – also gibt es diese Spaltung im Land und all das – es hat verdammt lange gedauert! Aber ich glaube, dass wir jetzt Anzeichen dafür sehen. Großbritannien hat Palästina als Staat anerkannt. Das Gleiche gilt für die meisten anderen europäischen Länder. Irland hat dies schon vor langer Zeit getan, aber Spanien, Italien, Frankreich – Deutschland wird es meiner Meinung nach bald tun. Ich meine, Israels Isolation ist praktisch vollständig.

Wissen Sie, es gibt sogar Konservative in den USA, die versuchen, den Amerikanern zu erklären, dass die Weltbevölkerung bald zehn Milliarden Menschen erreichen wird. Die Hälfte davon – fünf Milliarden – sind Muslime. Da haben wir ein Problem. Und es wird immer unmöglicher, so zu tun, als wäre das nicht der Fall. Und all das Geld der Milliardäre im Silicon Valley und all das Fachwissen, das AIPAC vorweisen kann, reichen nicht aus. Man kann sich einem historischen Wandel nicht widersetzen – wenn seine Zeit gekommen ist. Michael hat vielleicht recht – möglicherweise ist diese Zeit noch nicht gekommen. Vielleicht sehe ich Dinge, die selbst in ihrer Gesamtheit nicht ausreichen.

Aber ich habe das vorher nicht so gesehen, jetzt aber schon. Die Mitteilungen, die ich im letzten Monat sowohl aus Frankreich als auch aus Italien und auch ein wenig aus Deutschland erhalten habe, zeigen, dass das Israel-Problem – das in Deutschland aufgrund der kollektiven Schuld und all dem sehr wichtig war – nicht mehr funktioniert. Die Alternative für Deutschland (AfD), die rechte Erbin der Nazi-Vergangenheit, kann heute das sein, was sie ist, nämlich die größte Einzelpartei, die zum ersten Mal die Christdemokraten in Deutschland in den Schatten stellt – und ihre Position ist unmissverständlich. Sie wird nicht mehr wie früher durch das Erbe des Holocaust zurückgehalten. Für die Israelis ist das alles eine unaussprechlich schlechte Nachricht.

Michael: Sie haben den Finger auf den wirklich wichtigen Punkt gelegt: Was wird der Rest der Welt tun?

Einige meiner Freunde, die noch immer mit der Demokratischen Partei verbunden sind, haben vorgeschlagen, eine Art Lackmustest einzuführen – politische Kandidaten sollen sich verpflichten, keine Wahlkampfspenden von der AIPAC oder anderen zionistischen Organisationen anzunehmen. Wenn sie solche Spenden annehmen, sollen die demokratischen Wähler aufgefordert werden, sie abzulehnen; und wenn sie die Vorwahlen gewinnen, sollen sie nicht für sie stimmen – auch wenn dies die Vorherrschaft der Republikaner im Kongress aufrechterhält. Man muss die von der AIPAC finanzierten Kandidaten, die zionistische Interessen vertreten, loswerden.

Und über die Wahlpolitik hinaus gibt es noch die drohende Gefahr durch das Urteil des Obersten Gerichtshofs in der Sache Citizens United. Und das ist die moderne Farce – so zerstörerisch wie das Dred-Scott-Urteil, das zum Bürgerkrieg führte. Der Kongress muss ein Gesetz verabschieden, das private Spenden für politische Kampagnen über eine bestimmte Grenze hinaus verbietet und Strafen für Bestechung und Korruption gegen solche Verstöße vorsieht. Nur so kann man den Geldfluss unterbinden, der diese verdorbene neokonservative, kriegsbefürwortende, oligarchische und arbeitnehmerfeindliche Haltung des Kongresses unterstützt. Ohne eine solche Gesetzgebung werden die USA und ihr politisches System weiterhin eine Oligarchie und keine Demokratie sein. Und es wird eine Oligarchie sein, die von einer extremistischen Minderheit wohlhabender Finanzinstitute und den mit ihnen verbündeten internationalen Neokonservativen kontrolliert wird.

Letztendlich liegt es also an den USA. Das Gleiche gilt für Europa und andere Länder. Es liegt an diesen anderen Ländern – außerhalb Israels –, die Opposition gegen den Völkermord, der gerade stattfindet, und gegen die gesamte Idee des ethnischen Nationalismus und der ethnischen Säuberung anzuführen, die Sie in der Ukraine gegen russischsprachige Menschen, im Nahen Osten durch die von den USA unterstützte Al-Qaida und den ISIS-Halsabschneider, der jetzt an der Spitze steht, und durch Israel selbst in Gaza und im Westjordanland erleben.

Und wenn man erkennt, dass Israels Krieg gegen Gaza und die Hamas gegen die grundlegendsten Prinzipien der Zivilisation verstößt, die über Jahrhunderte hinweg die Gesetze des Krieges, die Gesetze der internationalen Diplomatie, die Gesetze der internationalen Beziehungen entwickelt haben, dann wird einem klar, was für eine Farce es ist, diese jahrhundertelange Entwicklung, die darauf abzielt, grundlegende zivilisierte ... [Michaels Verbindung ist unterbrochen]

Richard: Michael scheint eingefroren zu sein. Lassen Sie mich weitermachen, während wir darauf warten, dass er zurückkommt.

Nima: Richard. Da Sie den Fall Deutschland erwähnt haben, hier ist die Umfrage, die in Deutschland durchgeführt wurde: Drei von fünf Wählern glauben, dass Israels Vorgehen in Gaza als Völkermord bezeichnet werden kann. Das ist bedeutungsvoll, wie Sie bereits erwähnt haben. Fahren Sie fort.

Richard: Ja. Aber ich möchte den Begriff des Sehens als Symptom eines größeren Niedergangs, einer aktiven Ablehnung dessen, was früher – zumindest offiziell – als Normen akzeptablen Verhaltens galten, hervorheben. Ich verstehe. Insgeheim werden diese Normen von den Geheimdiensten vieler Länder ständig verletzt – das verstehe ich, das stelle ich nicht in Frage. Und das ist ein ernstes Problem. Aber es ist ein weiterer Schritt, wenn man das offen und öffentlich tut.

Und ich möchte auf etwas hinweisen, das sogar ein Argument gegen meine Aussage sein könnte. Ich habe beobachtet – und ich bin sicher, Sie alle haben es auch gesehen –, dass die USA im letzten Monat mindestens vier Mal, von denen ich weiß, beschlossen haben, Boote in der Karibik zu bombardieren und zu zerstören, die sich in der Nähe von Venezuela auf dem Wasser bewegten. Jedes Mal wurde uns vom Präsidenten gesagt, dass diese Boote in den Drogenhandel verwickelt waren und dass die Personen auf diesen Booten getötet wurden – und damit daran gehindert wurden, ihre Aktivitäten mit den Drogen fortzusetzen. Okay, also haben wir in einem Fall elf Menschen getötet, in einem anderen vier, und ich habe die Zahl der Menschen auf den anderen beiden Booten vergessen.

In dieser Situation fungiert der Präsident, der diese Maßnahmen angekündigt und genehmigt hat, als Polizei, als Geschworener, als Richter und als Henker. In den USA ist die Beteiligung am Drogenhandel kein Kapitalverbrechen. Man wird dafür nicht getötet, wenn man für schuldig befunden wird. Man muss die Möglichkeit haben, die gegen einen vorgebrachten Beweis einzusehen. Man muss einen Anwalt haben. Man muss die Möglichkeit haben, die Beweise zu hinterfragen und anzufechten. Dann geht es vor eine Jury, und nur wenn die Jury einstimmig entscheidet, dass man schuldig ist, wird man bestraft, wobei es sich in 99 Prozent der Fälle um eine Freiheitsstrafe handelt. Wir töten diese Menschen nicht.

Wir töten in Amerika – das ist schlimm genug –, aber wir töten Menschen in der Regel, wenn sie jemanden getötet haben. Und es gibt keine Beweise – nicht einmal vom Präsidenten, der überhaupt keine Beweise für irgendetwas vorlegte –, dass diese Menschen auf den Booten jemanden getötet haben. Niemand in offiziellen Positionen der US-Regierung – meines Wissens nach, ich bin kein Experte – hat sich darüber empört; nachdem er es das erste Mal getan hat, hat er es ein zweites, drittes und viertes Mal getan. Das ist, ich meine, das ist unglaublich.

Das ist die offizielle Ermordung von Menschen ohne Beweise, ohne Verfahren, ohne ordentliches Gerichtsverfahren, ohne die Unschuldsvermutung bis zum Beweis der Schuld. Nichts. Und die ultimative Strafe, die Hinrichtung? Bin ich der Einzige hier, der das bizarr findet? Warum sollte man so etwas tun? Vergessen wir einmal, ob es stimmt, dass diese Menschen in Drogengeschäften verwickelt waren – ich weiß es nicht –, aber ob sie es waren oder nicht, warum sollte man so etwas tun? Warum sollte es wichtig sein, dass die Marine, die dort unten ist, diese Menschen nicht festnimmt? Okay. Man bringt sie an Bord. Man überprüft sie, bringt sie zurück und unterzieht sie ... Warum sollte man das nicht tun? Warum sollte man sie zuerst töten?

Und hier ist meine Antwort, noch einmal: Ich sehe Verzweiflung – und ich würde mich freuen, wenn mir jemand das Gegenteil beweisen würde. Ich sehe Menschen, die sich in einem Raum versammeln. Sie müssen etwas tun. Sie haben diese Mentalität: Wir verlieren etwas, wir müssen so handeln, dass wir hoffentlich Unterstützung finden.

Und wissen Sie, ein Krieg, zumindest für ein paar Wochen und Monate, bewirkt genau das. Es ist schrecklich, wie das nach ein paar Monaten wieder verpufft – und genau das war die Erfahrung der Amerikaner in Vietnam und in Afghanistan. Diese Kriege gingen zum Teil verloren, weil das amerikanische Volk sie nicht mehr so unterstützte wie zu Beginn. Das Gleiche gilt für den Irak. Aber für kurze Zeit bekommt man einen Schub.

Und jetzt benehmen Sie sich? Keine Gesetzgebung der Welt erlaubt es einem Land, Menschen in Booten eines anderen Landes zu töten und zu behaupten, sie seien an einer Transaktion beteiligt gewesen, die uns nicht gefällt – die wir nicht einmal mit der Todesstrafe ahnden. Das ist außergewöhnliches Verhalten seitens eines Regimes, das sich außergewöhnlich verhält. Ich sehe also ein gewisses Maß an Verzweiflung, und ich spreche das an, weil ich denke, dass es in unsere Betrachtung all dieser anderen Fragen einfließen sollte – denn diese Hysterie, diese Verzweiflung, ist überall zu spüren.

Nima: Es scheint, dass Michael ein Problem mit seiner Internetverbindung hat. Vielen Dank, Richard, dass Sie heute bei uns waren. Es war mir wie immer eine große Freude.

Richard: Wie immer, und ich freue mich darauf, nächste Woche wieder mit Ihnen zu sprechen.

Nima: Bis dann. Auf Wiedersehen.